

UnionKurier

Mitgliederzeitung des CDU Kreisverbandes Bonn



CDU

Aus dem Europaparlament

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe CDU-Freunde,

am 1. Juli 2014 hat das neugewählte Europäische Parlament die Arbeit aufgenommen. Für mich persönlich waren die ersten Wochen als neu gewählter Abgeordneter sehr arbeitsintensiv und ebenso spannend. Es ist faszinierend in einem Parlament Politik zu gestalten, wo 751 Abgeordnete aus 28 Nationen mit 24 verschiedene-

kommenen drei Jahren bis zu 300 Milliarden Euro zusätzlicher Investitionen in die Realwirtschaft mobilisiert werden. Eine weitere Neuerung ist, dass es jetzt nur noch 20 Zuständigkeiten gibt. Dies soll die Struktur verschlanken und den Vorwurf entkräften, die Kommission habe zu viele überflüssige Res-

Zustimmung des Europäischen Parlaments. Dem Votum gehen Anhörungen der einzelnen Kommissionsmitglieder in den zuständigen Ausschüssen voraus. Die Abgeordneten der EVP werden die Kommissare dabei auf Herz und Nieren prüfen!

Neben den Befragungen der designierten Kommissare findet ohnehin in den Ausschüssen ein Großteil der Arbeit des Europäischen Parlaments statt. Hinzu kommt die Arbeit in den Delegationen. Als Mitglied des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten und als Vorsitzender der Delegation für die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten konzentriert sich mein Engagement auf außenpolitische Fragen.

Der Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten ist für die Gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union zuständig. Er soll außerdem die politischen Beziehungen zu Drittländern durch umfassende Kooperations- und Hilfsprogramme oder internationale Übereinkünfte wie Assoziierungs- und Partnerschaftsabkommen stärken. Die Eröffnung, Überwachung sowie der Abschluss von Verhandlungen über den Beitritt europäischer Staaten zur EU fällt ebenfalls in die Zuständigkeit dieses Ausschusses. Ich halte es dabei für eine folgerichtige Entscheidung, dass es in der neuen Kommission keinen Erweiterungskommissar mehr geben wird. Denn die Aufnahme weiterer Staaten während dieser laufenden Legislaturperiode hat die EVP abgelehnt. Dies hat auch der neue Kommissionspräsident deutlich gemacht. Die bereits laufenden Beitrittsverhandlungen sowie die Nachbarschaftspolitik wird der Österreicher Johannes Hahn als Kommissar betreuen. Die weltweiten Krisen, auch in unserer direkten Nachbarschaft, offenbaren sehr deutlich, dass wir mehr europäische Gemeinsamkeit in der Außenpolitik brauchen um wirkungsvoll mit einer Stimme zu sprechen.

Als Vorsitzender der EU-USA Delegation möchte ich einen Beitrag leisten, die transatlantischen Beziehungen zu pflegen und zu vertiefen. Im Fokus wird insbesondere der Austausch zwischen dem US Kongress und dem Europäischen Parlament stehen. Viele Aufgaben kommen aktuell auf die Europäische Union zu, wie beispielsweise die Verhandlungen zur transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) oder zu Datenschutzfragen.

Liebe Mitglieder der Bonner CDU,

es gibt also in Brüssel und Straßburg viel zu tun. Gemeinsam können wir es schaffen, wenn wir uns auf das Wesentliche konzentrieren. Um es mit den Worten von Jean-Claude Juncker zu sagen: ich wünsche mir eine Europäische Union, die in großen Fragen Größe und Ehrgeiz zeigt und sich in kleinen Fragen durch Zurückhaltung und Bescheidenheit auszeichnet. In diesem Sinne: Lassen Sie es uns anpacken! Es würde mich freuen, wenn Sie zu Hause an der Basis unsere Arbeit unterstützen!

Ihr
David McAllister MdEP
CDU-Landesvorsitzender Niedersachsen



nen Sprachen in sieben sehr unterschiedlichen Fraktionen im Parlament zusammenkommen. Die 34 CDU / CSU Abgeordneten im Europäischen Parlament sind Teil der Europäischen Volkspartei (EVP-Fraktion). Dieser gehören insgesamt 220 Abgeordnete an. Wir haben uns bereits im Juni Ziele gesetzt, die wir in den kommenden fünf Jahren der laufenden Legislaturperiode gemeinsam angehen wollen. In den kommenden Jahren haben für die EVP die Themen Wachstum und Beschäftigung besondere Bedeutung. Denn Millionen von Arbeitslosen, der harte globale Wettbewerb und die Maßnahmen zur Überwindung der Krise sind enorme Herausforderungen, denen sich die EU in diesen Tagen gegenüber sieht und die angegangen werden müssen.

Um diese Herausforderungen bewältigen zu können, werden das Europäische Parlament und insbesondere die EVP als stärkste Fraktion mit dem Europäischen Rat und der Europäischen Kommission konstruktiv zusammenarbeiten. Der neue Präsident, der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker, hat jetzt sein Team an Kommissaren präsentiert. Dabei ist gut, dass die EVP mit 14 Kommissaren in wesentlichen Funktionen die Reformagenda für Wachstum und Arbeitsplätze vorantreiben können. Noch nie war eine Europäische Kommission so hochkarätig mit ehemaligen Regierungschefs und Ministern besetzt und noch nie gab es bei einem Stabwechsel so viele Neuerungen. Zu diesen zählt, dass künftig Kommissare nicht mehr im Alleingang agieren, sondern die Ziele in enger Abstimmung als „Projektteams“ umsetzen sollen. Damit dies klappt, wird es künftig eine neue Hierarchiestufe geben mit Teamleitern, die gleichzeitig Vizepräsidenten der Kommission sind. So soll etwa der frühere finnische Premier Jyrki Katainen das oberste Ziel des neuen Kommissionspräsidenten umsetzen, Wachstum und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Hierfür könnten in den

sorts. Denn bislang hatte jeder Vertreter eines Mitgliedstaats einen eigenen Themenbereich. Um sicherzustellen, dass die Kommission nur noch Vorschläge unterbreitet, die der Gemeinschaft einen Mehrwert bringen, wird es künftig die neue Position eines übergeordneten Kontrolleurs geben. Der Niederländer Frans Timmermans, soll als „rechte Hand“ des Kommissionspräsidenten fungieren und das übergeordnete Ziel einer besseren Rechtssetzung und Entbürokratisierung verfolgen.

Als deutscher Kommissar wird unser CDU-Freund Günther Oettinger künftig für „Digitale Wirtschaft und Gesellschaft“ zuständig sein. Damit hat er sich bewusst für eine Aufgabe mit einer eigenen Zuständigkeit entschieden, die sehr hohe Priorität hat. Auch im Koalitionsvertrag auf Bundesebene haben CDU, CSU und SPD auf Bundesebene die Förderung der digitalen Wirtschaft zu einem Schwerpunkt erklärt. Der europäische Binnenmarkt ist eine Erfolgsgeschichte. Sie sollte fortgeschrieben werden. Besonders die Schaffung eines digitalen Binnenmarktes für Verbraucher und Unternehmen ist ein faszinierendes Projekt mit enormen Chancen für Industrie und Handel. Europa braucht dabei eine starke europäische Strategie für die Sicherheit im Internet und gegen die Verletzung der Privatsphäre. Mit Günther Oettinger haben wir dafür den richtigen Kommissar. Leider ist der Bereich des Datenschutzes aus dem Portfolio von Oettinger ausgenommen und wird von der designierten Justizkommissarin Vera Jourova betreut. Umso wichtiger ist es für Deutschland, dass die CDU einen kompetenten Fachmann in Brüssel vorweisen kann. Ihr Europa-Abgeordneter Axel Voss hat sich in den letzten Jahren in Brüssel und Straßburg als Datenschutzexperte einen Namen gemacht. Er ist ein allseits geschätzter Kollege. Bevor die „Juncker-Kommission“ wie geplant im November ihr Amt antreten kann, benötigt sie die

Editorial



Liebe Mitglieder der Bonner CDU,

viel wurde in den vergangenen Wochen über die möglichen Kandidaten für das Amt eines Oberbürgermeisters diskutiert. Diskussionen fanden innerhalb der CDU statt und auch in der Presse. Zu wichtig ist das höchste Amt in der Bundesstadt Bonn, als dass es keine Diskussionen geben könnte. Leider führen solche Diskussionen nicht immer zum gewünschten Ziel. Gestatten Sie mir an dieser Stelle noch mal den Fahrplan des Kreisvorstandes für die Aufstellung darzustellen. Geplant ist eine Aufstellungsversammlung des Kreisverbandes am 22. November. Auf dieser Veranstaltung entscheiden die Mitglieder – also Sie alleine – wer der kommende mögliche OB wird!

Bis zum Beginn der geheimen Wahl besteht noch die Möglichkeit für Kandidaturen. Im Vorfeld der Aufstellungsversammlung gibt es mehrere Veranstaltungen, bei denen sich die Kandidaten vorstellen und präsentieren können. So z.B. am 30. Oktober im Rahmen einer Vorsitzendenkonferenz, am 3. November in einer mitgliederoffenen Beiratssitzung im Stadtbezirk Beuel, am 12. November bei einer Mitgliederversammlung im Stadtbezirk Bad Godesberg und am 13. November im Rahmen einer Mitgliederversammlung in unserem größten Stadtbezirksverband Bonn. Voraussichtlich werden noch weitere Termine hinzukommen. Beachten Sie diesbezüglich bitte unsere Ankündigungen auf der Homepage. Mit der Wuppertaler Polizeipräsidentin Birgitta Radermacher hatte die Bonner CDU kurzfristig eine sehr geeignete Kandidatin. Leider gab es im Vorfeld bereits lautstarke Diskussionen und Wertungen über die Kandidatin – dies war definitiv nicht förderlich. Nichtsdestotrotz bin ich davon überzeugt, dass Sie am 22. November 2014 eine qualitativ hervorragende Auswahl haben werden.

Neben der Aufstellungsversammlung dominieren die Koalitionsverhandlungen der Jamaika-Koalition das kommunale Leben. Nach langen und intensiven Gesprächen mit den Grünen und der FDP sind wir auf der Zielgeraden. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam eine gute Politik für die nächsten Jahre in Bonn gestalten. Für viele mögen die Verhandlungen schon lange andauern, man darf aber nicht vergessen, dass das Papier Kompass und Grundlage der Politik für die nächsten sechs Jahre ist. Zudem birgt die Haushaltslage genügend Sprengstoff, um hohe realitätsferne Ideen von vornherein zu unterbinden. Dennoch sind wir sicher, den Nothaushalt zu verhindern und Bonn zu stärken! Dies gelingt nur durch Einschnitte, die jeder von uns tragen muss. Wir müssen einen Plan haben, der realistisch ist und dennoch ein gewisses Maß an politischer Steuerung zulässt. Hierüber entscheiden wir als CDU.

Sie können auf einer Mitgliederversammlung am 25. Oktober über unsere Koalitionsvereinbarung entscheiden und Sie entscheiden letztlich, wer unser OB wird und welche Politik wir machen!

Christos Kattidis

Ratsgremien in Bonn in der Wahlperiode 2014 bis 2020

Auf Grundlage der Kommunalwahlergebnisse hat der Rat der Bundesstadt Bonn die Ratsgremien neu gebildet und besetzt. Dabei wurden auch die Ausschussvorsitzenden, Obleute, Sprecher und stellvertretenden Sprecher bestimmt. Hier die Übersicht der CDU-Vertreter in diesen Positionen:

Hauptausschuss:

Unsere Mitglieder sind Dr. Klaus-Peter Gilles, Georg Fenninger, 1. Bürgermeister Reinhard Limbach, Christos Katzidis, Birgitta Jackel, Christoph Jansen und Bert Moll

Mehr Infos unter: www.cduratsfraktion-bonn.de

Kinder, Jugend und Familie:

Vorsitz und Obmann Christian Gold, Dr. Verena Lautz ist Sprecherin und Christian Steins stellv. Sprecher



Unterausschuss Denkmalschutz:

Die Ausschussvorsitzende ist Christiane Overmans



Finanzen und Beteiligung:

1. stellv. Ausschussvorsitzender und Sprecher ist Dr. Klaus-Peter Gilles, stellv. Sprecherin Birgitta Jackel und Obmann Prof. Dr. Norbert Jacobs



Wirtschaft und Arbeitsförderung:

Ausschussvorsitzender und Obmann ist Bezirksbürgermeister Guido Déus, Sprecher Christoph Jansen und stellv. Sprecherin Birgitta Jackel



Planung, Verkehr und Denkmalschutz:

2. stellv. Ausschussvorsitzender, Sprecher und Obmann ist Bert Moll, stellv. Sprecherin Henriette Reinsberg



Schule: 1. stellv. Ausschussvorsitzender, Sprecher und Obmann ist Christian Steins, stellv. Sprecher David Lutz



Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen: 1. stellv. Ausschussvorsitzender, stellv. Sprecher und Obmann Georg Goetz, Sprecher ist Alfred Giersberg



Sport: Ausschussvorsitzender und Obmann ist Christos Katzidis, Sprecher Herbert Kaupert und stellv. Sprecherin Nicole Bonnie



Bürgerbeteiligung und Lokale Agenda: 2. stellv. Ausschussvorsitzender, Obmann und Sprecher ist Alfred Giersberg, stellv. Sprecher Reiner Burgunder



Umwelt und Verbraucherschutz: Ausschussvorsitzender Christoph Jansen, Obmann und Sprecher Christian Gold und stellv. Sprecher Jürgen Wehhus



Bau- und Vergabe: 2. stellv. Ausschussvorsitzender und stellv. Sprecher ist Klaus-Peter Nelles, Obmann und Sprecher Frank Henseler



Betriebsausschuss SGB: Ausschussvorsitzender und Obmann ist 1. Bürgermeister Reinhard Limbach, Sprecher Johannes Klemmer und stellv. Sprecherin Birgitta Jackel



Kultur: 1. stellv. Ausschussvorsitzende und Obfrau ist Bezirksbürgermeisterin Petra Thorand, Sprecher ist Markus Schuck und stellv. Sprecher Herbert Kaupert



Rechnungsprüfungsausschuss: 1. stellv. Ausschussvorsitzender, Obmann und Sprecher ist Johannes Klemmer, stellv. Sprecher ist Ludwig Burgsmüller



Unterausschuss für Organisation und Personal: Der Ausschussvorsitzende ist Georg Fenninger



Internationales und Wissenschaft: 1. stellv. Ausschussvorsitzende, Obfrau und Sprecherin ist Christiane Overmans, stellv. Sprecher ist Jan Claudius Lechner



Baumkommission: Ansprechpartner ist Karl Wengenroth



Nominierung als OB-Kandidat/in am 22. November 2014

Am 22. November 2014 nominieren die wahlberechtigten Mitglieder der CDU in Bonn ihre/n Kandidatin/en für das Amt des Oberbürgermeisters der Bundesstadt. Kandidieren können alle Deutschen oder Staatsangehörigen eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union, die am Wahltag das 23. Lebensjahr vollendet haben und ihren Hauptwohnsitz innerhalb der Bundesrepublik Deutschland haben (§65 Abs. 5 GO). Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die

Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten. Eine besondere fachliche oder berufliche Qualifikation schreibt das Gesetz ebenso wenig vor wie die Notwendigkeit eines Wohnsitzes innerhalb des Wahlgebiets. Wahlvorschläge können von jedem in Bonn wahlberechtigten CDU-Mitglied, den Ortsverbänden durch Beschluss ihrer zu diesem Zeitpunkt in Bonn wahlbe-

rechtigten Mitglieder in der Mitgliederversammlung, den Stadtbezirksvorständen und dem Kreisvorstand gemacht werden. Sie sollten schriftlich über die Kreisgeschäftsstelle dem Kreisvorsitzenden zugeleitet werden. Gemäß §5 Abs. 8 der Verfahrensordnung wird der Kreisvorstand seine Kandidatenvorschläge 20 Tage vor der Mitgliederversammlung in der Kreisgeschäftsstelle offenlegen.

Daneben kann jedes stimmberechtigte Mitglied in der Mitgliederversammlung am 22. November bis zum Beginn der geheimen Wahl Kandidatenvorschläge auch mündlich einbringen, wobei der Nachweis zu führen ist, dass der zur Aufstellung vorgeschlagene Bewerber wählbar und mit dem Vorschlag einverstanden ist.

www.cdu-bonn.de

Aus dem Kreisverband

Frauen sind Garantinnen für glaubwürdige Politik

Seit Anfang Juni hat der Kreisverband der Frauen Union Bonn einen neuen Vorstand. Der neuen Kreisvorsitzenden, Julia Harner (Bonn), stehen Sarah Cziudaj (Bad Godesberg), Olga Dubinina (Bonn) und Birgitta Kraus (Hardtberg) als Stellvertreterinnen, Franziska Busch (Bonn) als Schriftführerin, sowie acht Beisitzerinnen aus allen Stadtbezirken zur Seite. „Nun heißt es, die Frauen Union Bonn wieder auf Trab zu bringen und das zu tun, was Frauen Union ausmacht: von Frauen für Frauen zu arbeiten“, so die neue Vorsitzende, Julia Harner. Die Arbeit hat für die Frauen Union bereits begonnen. Neben den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen konnte der Kreisverband auch die Stadtbezirke unterstützen. Zuletzt konnte dem Stadtbezirk Beuel bei der River Party unter die Arme gegriffen werden. Die Aktivitäten vor Ort bleiben für den Kreisverband auch weiterhin eine tragende Säule der Frauen Union. Harner: „Diejenigen, die vor Ort in den Stadtbezirken arbeiten, sind am nächsten an den Menschen dran und wissen genau um Abläufe, Sorgen und Nöte. Dieses Engagement ist unheimlich wichtig und bedarf großen Respekts.“

Dennoch ist klar, dass sich die Frauen Union Bonn nicht nur darauf beschränken wird. Nach Ansicht der neuen Vorsitzenden ist die Arbeit der Frauen in den letzten Jahren etwas in Vergessenheit geraten; dies müsse dringend geändert werden. Auch die CDU muss daher in Zukunft mit mehr weiblichem Gegenwind rechnen: „Wir können nicht so weiter machen wie bisher. Dann sähe es ganz schnell wieder richtig düster aus für Frauen in der CDU Bonn“, so die Vorsitzende.



Gemeint ist der geringe Anteil von Frauen in Vorständen der CDU in der Bundesstadt. Zwar habe man jetzt eine Bundestagsabgeordnete, doch dies genügt noch lange nicht. Nach Ansicht der Bonner Frauen Union darf nicht so gerechnet werden, dass eine weibliche Bundestagsabgeordnete nicht eingehaltene Frauenquoten ausgleiche. Eine derartige Sicht der Dinge würde bei den Bonner Bürgern, die zu über 50 % weiblich sind, für Unverständnis sorgen. Auch bei der Auswahl der Sachkundigen Bürger war hier zunächst Überzeugungsarbeit zu leisten. Angesichts der verkleinerten Ausschüsse, war die Auswahl ein besonders schwieriges Unterfangen für FU und CDU. Dennoch gilt: „Das Engagement von Frauen in der Politik ist wichtig für den Erfolg einer Partei. Frauen haben eine andere Sicht auf Dinge und andere Herangehensweisen, über die Männer nicht verfügen. Zusammenarbeiten heißt hier das Zauberwort“, erklärt die Kreisvorsitzende. „Die Frauen Union ist sich über die Schwierigkeiten in Bonn im Klaren. Wir möchten die Probleme Bonns genauso gelöst bekommen, und im Endeffekt

geht es nur mit vereinten Kräften. Dazu muss man uns aber auch mit an den Tisch lassen, damit wir uns einbringen können“, so Harner. Von Seiten der Frauen Union rechnet man fest mit mindestens einem weiblichen Vorschlag für die möglichen OB-Kandidaten. Auch inhaltlich wird sich die Frauen Union alsbald wieder präsentieren. So sind vielfältige Themen auf der Agenda, denen man sich nach und nach annähern möchte. Es sind nicht zuletzt solche Themen, die auch Frauen in Bonn und der Welt betreffen. Ebenfalls die Zusammenarbeit mit anderen Kreisverbänden ist ein Thema. Nicht nur der Bonn „umarmende“ Rhein-Sieg Kreis ist ein naheliegender Ansprechpartner, sondern auch die Kreise, aus denen die Frauen zum Arbeiten nach Bonn kommen. Selbstverständlich ist die Frauen Union stets offen für Frauen, die sich für eine Mitarbeit interessieren. Sollten Sie weitere Fragen haben, so treten Sie einfach mit den Stadtbezirksvorsitzenden vor Ort oder dem Kreisvorstand in Kontakt. Eine weitere Neuerung des Kreisvorstandes ist der Auftritt bei Facebook: Wer über die Arbeit der Frauen Union auf dem Laufenden bleiben möchte kann dies nun als „Fan“ bei Facebook tun: www.facebook.com/frauenunion.bonn

Sparen ist gesellschaftspolitische Aufgabe

Von Ilka von Boeselager

Die Entschlossenheit der Bonner CDU, in dieser Legislaturperiode auf einen ausgeglichenen Haushalt für die Bundesstadt zuzugehen, ist vor allen Dingen auch gesellschaftspolitisch richtig. Angesichts des dramatischen Schuldenstandes im Umfang von rund 1,7 Milliarden Euro führt kein Weg daran vorbei, die Ausgaben strukturell zu senken. Es ist alternativlos, den Haushaltsansatz wirkungs- und kernaufgabenorientiert aufzubauen, Einsparungsmöglichkeiten vorbehaltlos zu identifizieren und anzusprechen. Dafür selber Verantwortung zu übernehmen, dass die schwierigen Aufgaben der Selbstbescheidung und der Konzentration auf das eigentlich Notwendige gelingen, entspricht dem Mandat der Bonner Wählerinnen und Wähler. Der Wille zur Konsolidierung wird durch das Votum bei der Kommunalwahl am 25. Mai bestätigt, das die CDU wieder zu der weitaus stärksten politischen Kraft in Bonn gemacht hat. Was es gesellschaftspolitisch heißt, wenn kaufmännisches Rechnen in den Wind geschlagen und politische Vorhaben immer weiter „auf Pump“ finanziert werden, zeigt das Desaster der rot-grünen Finanzpolitik auf Landesebene. Ein Rekordschuldenstand von rund 135 Milliarden Euro, eine reine Zinslast von

mehr als 4 Milliarden Euro pro Jahr, die Misere von verfassungswidriger Gesetzgebung, Beamtenurteil, Nachtragshaushalt und neuer Schuldendynamik – das macht es dem Land immer weniger möglich, die ihm aufgetragenen Aufgaben der Fürsorge zu erfüllen. Überall fehlt Geld: für die Projekte des Straßenbaus, für die richtige Umsetzung der Inklusion, für die notwendige Fortführung der Schulsozialarbeit, für das Gewährleisten der öffentlichen Sicherheit, für wichtige Angebote der Beratung, der Protektion, der Prävention oder – nicht zuletzt – der Kultur. Vier Mal hat der Verfassungsgerichtshof in Münster die Haushalts- und Finanzpolitik der SPD-geführten Landesregierung nun bereits verworfen. Dennoch werden die zentralen Aufgaben nicht gemacht: zum Beispiel die Strukturreform, die den öffentlichen Dienst entlastet und auf seine Kernaufgaben beschränkt, oder die grundsätzliche Aufgabenkritik, die die Leistungen des Landes objektiv ebenso überprüft wie qualifiziert. Im Gegenteil: Schon sind aus der Landesregierung Überlegungen zu hören, wie das Einhalten der Schuldenbremse zum Jahr 2020 gegebenenfalls zu umgehen ist. Gegen zentrale Auswirkungen der Schuldenpolitik, zu der sich die Ministerpräsidentin unter dem trügeri-

schen Stichwort „präventive Sozialpolitik“ ausdrücklich bekennt, ist eine noch solide kommunale Konsolidierungspolitik – wie sie die Bonner CDU vorbildhaft verfolgt – machtlos. Beispielhaft zeigt sich das in der unfairen Systematik des sogenannten „Kommunal-Soli“, der verantwortliches, nachhaltiges Wirtschaften bestraft. Die Mitmenschen in der Bundesstadt Bonn werden darüber hinaus konkret durch das Ausbleiben der Hilfen betroffen, die das Land für die große Aufgabe der Inklusion zu geben hätte. Oder durch die katastrophale Ausstattung der Bonner Polizeibehörde: mit völlig unzureichendem Nachersatz, Konzeptlosigkeit in puncto Überalterung und Pensionierungswelle, fehlender Antwort auf die besonderen Dimensionen der Einbruchskriminalität oder des Salafismus. Grundsätzlich haben die Auswirkungen der rot-grünen Schuldenpolitik nun fast alle Lebensbereiche erfasst: besonders auch diejenigen, in denen menschliches Miteinander wirklich entsteht und stattfindet. Von einem ausgeglichenen Haushalt, den das Grundgesetz fordert und der ebenso Ziel der Landesverfassung werden muss, treibt die Regierung Hannelore Krafts weiter ab. Um das Ruder umzulegen, hat die CDU-Landtagsfraktion ein umfassendes



Sanierungskonzept fortgeschrieben – mit zum Beispiel den Stichworten Demografie-Quote, Einführung von Schulverwaltungsassistenten, Modellprojekt Polizeiverwaltungsassistenten oder Verzicht auf ein beitragsfreies Kindergartenjahr. Ein Konsolidierungsprozess ist naturgemäß mit Einschränkung und Sparen verbunden. Es ist aber unerlässliche Orientierungsgröße für alle Zukunftsaufgaben, dass nur das Geld wieder ausgegeben wird, das man auch hat. Nach dem Vorbild des Verfassungsgerichtshofs und der Schuldenbremse sind alle gehalten, die Landesregierung darauf zu verpflichten. www.ilka-von-boeselager.de

Aus dem Europaparlament

Freihandelsabkommen mit USA kann Erfolgsgeschichte werden

Von Axel Voss MdEP

Fast täglich ist seit vielen Wochen das geplante Freihandelsabkommen mit den USA Thema in den Medien aller Art. Doch oft drängt sich der Eindruck auf, das die Meisten nicht wirklich wissen, worüber sie schreiben, sprechen, bloggen und kommentieren. Bei TTIP (transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft) handelt es sich um ein Abkommen, das zwischen der EU und den Vereinigten Staaten ausgehandelt wird. Ziel des Abkommens ist, durch die Beseitigung von Handelshemmnissen auf beiden Seiten des Atlantiks Wachstum und Arbeitsplätze zu schaffen.

TTIP erstreckt sich über viele Bereiche der Wirtschaft, darunter das verarbeitende Gewerbe, den Dienstleistungssektor und die Landwirtschaft. Durch TTIP werden weder EU-Rechtsvorschriften und -Regelungen automatisch außer Kraft gesetzt noch aufgehoben noch verändert. Wer dies behauptet, lügt schlicht.

Sogenanntes Hormonfleisch und Chlorhühner aus den USA wird es in der EU auch in Zukunft nicht geben. Das Abkommen kann aber insbesondere für Lebensmittel aus landwirtschaftlicher Produktion enorme Möglichkeiten schaffen. Unter anderem für z.B. Äpfel und verschiedene Käsesorten besteht kein Zugang zum US-Markt, auf andere erheben die USA hohe Zölle (Fleisch 30%, Getränke 22%, Milchprodukte bis 139%).

Seit der ersten Runde im Juli 2013 folgen nun die Verhandlungen regelmäßig in Abständen von einigen Wochen auf einander. Der Prozess wird sehr ernsthaft und gewissenhaft geführt – gerade weil so viel

Falsches und Spekulatives im Umlauf ist.

Die EU hat bereits viele andere umfassende Abkommen geschlossen, die zu einer Steigerung der Handelsflüsse beigetragen haben. Und dabei wird stets das Prinzip verfolgt, dass wirtschaftlicher Wohlstand mit einem hohen Maß an Umweltschutz sowie sozialer Gerechtigkeit und Zusammenarbeit einhergeht. Belege sind die Freihandelsabkommen mit Südkorea, Zentralamerika, Kolumbien/Peru und Singapur.

Wir in Deutschland würden von TTIP besonders profitieren, denn wir sind heute mit Abstand der wichtigste Handelspartner der USA innerhalb der EU. 30% aller Exporte in die USA kommen aus Deutschland. Und umgekehrt sind die USA für deutsche Firmen der zweitwichtigste Absatzmarkt, mit weiterem Wachstumspotential. Eine Erleichterung des Warenaustausches und der Abbau von Handelshemmnissen hätten daher einen deutlichen Wachstumsschub bei uns zur Folge.

Es gibt darüber auch konkrete Folgeabschätzungen: Der Nutzen für die EU belief sich für die Wirtschaft auf 119 Mrd. EUR, die US-Wirtschaft könnte einen zusätzlichen Gewinn von 95 Mrd. EUR pro Jahr erzielen. Diese Gewinne entstünden nur aus der Abschaffung von Zöllen sowie den unnötigen Regelungen und bürokratischen Hürden, welche derzeit



die Käufe und Verkäufe über den Atlantik erschweren. Der unnötige bürokratische Aufwand verteuert die Waren - wie ein Zoll - mit 10 bis 20%. Die Vorteile beschränken sich aber nicht auf Deutschland und Europa, sondern TTIP wird auch Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben. So wird die Ausweitung des Handels zwischen EU und USA die Nachfrage nach Rohstoffen, Bauteilen und anderen Vorleistungen erhöhen, die von anderen Ländern produziert werden. Die Zusammenarbeit im Regulierungsbereich wird kleinen und mittleren Unternehmen ebenso zugutekommen wie den großen multinationalen Unternehmen. Vielleicht profitieren sie sogar noch mehr, da sie stärker von regelungsbedingten Hemmnissen betroffen sind. Erstmals könnte sich für sie auch die Chance eröffnen, neue Geschäftsmöglichkeiten auf der anderen Seite des Atlantiks zu erschließen.

Die Arzneimittelzulassung ist ein gutes Beispiel für das Ziel von TTIP: Das Zulassungsverfahren für neue Arzneimittel ist auf beiden Seiten sehr gründlich. Daher erfordert es einen hohen Kosten- und Zeitaufwand. In den letzten Jahren konnten die Regulierungsstellen große Fortschritte bei der Angleichung der Verfahren erzielen, was mit einer erheblichen Senkung von Kosten einherging. TTIP ist nicht dazu gedacht, Änderungen an den sozial-, arbeits- oder umweltrechtlichen Vorschriften

in der EU oder in den USA vorzunehmen. Auch hier wird viel Falsches von interessierter Seite diskutiert. Bei Handelsabkommen sollte es weitestgehend um Handelsfragen gehen. Dieses neue Abkommen soll die beste Chance für unsere Wirtschaft werden und auf einem ausgeglichenen und für beide Seiten annehmbaren Ergebnis im Rahmen einer fairen Beziehung zwischen zwei Partnern gründen.

Das Ergebnis aller Verhandlungen ist immer ein Kompromiss. Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger bleibt dabei natürlich oberstes Gebot. Und das letzte Wort hat das Europäische Parlament. Wir warten auf das Ergebnis der Verhandlungen und entscheiden dann nach umfänglicher Prüfung, wie wir abstimmen. Das wird jedoch noch einige Monate in Anspruch nehmen.

Zum Schluss noch zwei aktuelle Dinge aus dem Europäischen Parlament: Die Wahl von Jean-Claude Juncker – mit deutlicher Mehrheit – zum neuen Kommissionspräsidenten ist ein historischer Sieg für die Demokratie in Europa, denn erstmals wurde der Kommissionspräsident nicht in einer geheimen Sitzung von den Staats- und Regierungschefs der EU-Länder auserkoren, sondern war Spitzenkandidat bei der Europawahl. Darüber freue ich mich sehr! Auch freue ich mich, dass ich in der neuen Legislatur zum stellvertretenden Vorsitzenden des Rechtsausschusses des Europäischen Parlaments gewählt wurde. Der Ausschuss ist eine zentrale Schnittstelle bei der Einführung jedweder Gesetzesvorhaben in der EU. www.axel-voss-europa.de

Aus dem Bundestag

Während der Sommerpause im Wahlkreis

Von Dr. Claudia Lücking-Michel MdB

Die sitzungsfreie Zeit des Deutschen Bundestages habe ich intensiv für zahlreiche Termine in meinem Wahlkreis genutzt.

Die Sommeraktion „An Ihrer Seite.“

Von vielen Berufen hat man zwar ein Bild im Kopf, doch die Realität sieht dann oft ganz anders aus. Aus diesem Grund wollte ich die sitzungsfreie Zeit in diesem Sommer dazu nutzen, unterschiedliche berufliche Tätigkeiten einmal selber besser kennenzulernen.

Die erste Station führte mich früh am Morgen in die Beueler Bäckerei Schlösser, wo ich im morgendlichen Verkauf mithalf. Es war für mich eine neue Erfahrung, einmal auf der anderen Seite des Tresens zu stehen und Brötchen zu verkaufen. Ein paar Tage später unterstützte ich die Mitarbeiter im „Pflegewerk Senioren Centrum Haus St. Agnes“ und durfte hier an verschiedenen Gruppenangeboten teilnehmen. Natürlich kam ich auch mit den Bewohnern des Hauses in Gespräch. Es war schön, eine so gelungene Betreuung im Alter kennenzulernen. In unmittelbarer



Nähe meines Wahlkreisbüros war ich tätig, als ich auf dem Bonner Wochenmarkt Obst und Gemüse verkaufte. Es hat mir gut gefallen mit unterschiedlichen Kunden in Kontakt zu kommen, obwohl es tourenbedingt auch ganz schön stressig war. Spannend war eine Sperrmülltour von bonnorange. Bei Wind und Wetter ist das Team im Einsatz und arbeitet dabei unheimlich schnell und effizient – davon durfte ich mich persönlich überzeugen. Aufgrund der Sondersitzung des Deutschen Bundestages am 1. September werde ich im Oktober noch zwei an dem Tag ausgefallene Termine nachholen: Bei der Bonner Feuerwehr werde ich die Umweltwache in Bad Godesberg besuchen und in der Schreinerei Hampel in Beuel werde ich abschließend aktiv. Diese kurzen Einblicke zeigen nur einen Bruchteil der Erfahrungen, die ich sammeln konnte. Allen beteiligten Personen möchte ich herzlich für die Möglichkeit eines Praktikums danken. Für meine Arbeit als Abgeordnete konnte ich so wertvolle neue Eindrücke gewinnen.

und im „Betreuungszentrum Quantiusstraße“ mit angeschlossenen Drogenkonsumraum. Bei den Besuchen und Gesprächen mit Patienten konnte ich mich von der großen Bedeutung und Arbeitsweise der Einrichtungen für suchtkranke Menschen überzeugen und erhielt zudem einen Einblick in künftige Herausforderungen bei der Suchthilfe.

Erste Dienstreise - in die USA
Zum Ende der Sommerpause reiste ich nach Boston, um an der jährlichen Konferenz des German Academic International Network (GAIN) teilzunehmen. Hier ging es um aktuelle Entwicklungen in der deutschen Wissenschaftslandschaft und inwiefern es interessant sein kann, aus den USA nach Deutschland zurückzukehren und hier die wissenschaftliche Karriere fortzusetzen.

Nun beginnen wieder die Plenarsitzungen in Berlin und ich gehe voller Elan in die letzten Monate des Jahres 2014. Detaillierte Berichte zu meinen Begegnungen in der Sommerpause finden Sie auch auf meiner Homepage. www.luecking-michel.de

Kreisverband

Sa. 25.10., 14 h: Mitgliederversammlung
zum Beschluss der Koalitionsvereinbarung, Brückenforum.
Sa. 22.11., 14 h: Mitgliederversammlung
mit Aufstellung des/der Oberbürgermeisterkandidatin/en, Maritim Hotel, Beethovensaal, Godesberger Allee, 53175 Bonn.

Arbeitskreise
AK Gesundheitspolitik und Sport
Di. 2.12., 19 h: Themenoffene Sitzung
mit dem Präsidenten des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte, Prof. Dr. Karl Broich, Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63.

AK Innere Sicherheit
Di. 28.10., 19 h: Innere Sicherheit: Was kann die Stadt Bonn tun?
Diskussionsveranstaltung mit Beigeordnetem Wolfgang Fuchs und Stadtratsmitgliedern. Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63.

AK Sozialpolitik
Di. 11.11., 19-21 h: Themenoffene Sitzung
Godesburger Restaurant, Moltkeplatz.

AK Wirtschafts- und Finanzpolitik / Soziale Marktwirtschaft:
Mi. 22.10., 19 h: Themenoffene Sitzung
Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63.

Bonn

Bezirksverband Bonn
Mi. 12.11., 18 h: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
Vortragsveranstaltung, mit 1. Stellv. BBM Wolfgang Maiwaldt, gemeinsam mit Stbz. Bonn, Evangelische Thomaskirche, Herzogsfreudenweg, Röttgen.
Do. 13.11., 19 h: Mitgliederversammlung
mit Vorstellung der OB-Kandidaten, Stadtwerke Bonn, Theaterstr. 24.

OV Auerberg
Di. 28.10., 18:30 h: Mitgliederversammlung
Beschluss über mögliche Aufteilung des OV-Rheindorf, Augustinum, Römerstr. 118.

OV Baumschulviertel / Südstadt
Di. 14.10., 20 h - 23 h: Bürgertreff
mit Stv. Henriette Reinsberg, Bürgerstübchen in der Kupferklaus, Hotel Bristol, Prinz-Albert-Str. 2.

OV Bonn-Castell
Di. 28.10., 19 h: Mitgliederversammlung
mit Neuwahl der OV-Vorstandes und Beschluss über mögliche Aufteilung des OV-Rheindorf, Augustinum, Römerstr. 118.

OV Bonn-Innenstadt
Mo. 17.11., 19 h: Mitgliederversammlung
mit Neuwahl des OV-Vorstands, MigraPolis, Remigiusstr.

OV Dottendorf-Gronau-Kessenich
Di. 21.10., 18 h: Nachbarschaftstreffen
mit Stv. Herbert Kaupert und Bzv. David Lutz, Adalbert-Stifter-Str./Brentanostr.
Di. 21.10., 19:30 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung, im Lindenhof, Burbacher Str. 222.
Di. 18.11., 18 h: Nachbarschaftstreffen
mit Stv. Herbert Kaupert und Bzv. David Lutz, Heinrich-Körner-Str./Graf-Galen-Str.
Di. 18.11., 19:30 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung, Markusschänke, Burbacher Str. 50.

Fr. 12.12., 17 h: Traditioneller Glühweinstand
mit Stv. Herbert Kaupert und Bzv. David Lutz, Pützstr.
Fr. 12.12., 19 h: Weihnachtsfeier
Karthäuserhof, Karthäuserplatz 15. Anmeldung bis zum 28.11. unter mail@david-lutz.de

OV Dransdorf
Di. 14.10., 19 h: Bürgerstammtisch
mit Stv. Holger Henges, Lambertus Stube, Lambertusweg 1.
Di. 11.11., 19 h: Bürgerstammtisch mit Stv. Holger Henges, Lambertus Stube, Lambertusweg 1.
Di. 09.12., 19 h: Bürgerstammtisch
mit Stv. Holger Henges, Lambertus Stube, Lambertusweg 1.

OV Poppelsdorf
Mi. 5.11., 19:30 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung mit Bürgerstammtisch
mit Stv. Christian Steins, Planet Hellas, Clemens-August-Str. 81.

OV Rheindorf
Di. 28.10., 19 h: Mitgliederversammlung
Beschluss über die Auflösung/Teilung des OV-Rheindorf auf Castell und Auerberg. Augustinum, Römerstr. 118.

OV Röttgen / Ückesdorf
Mi. 12.11., 18 h: Bürgerstammtisch
mit Bzv. David Lutz, Gasthof Butscheid, Hubertusstr. 1, Ückesdorf.
Mi. 12.11., 18 h: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
mit 1. Stellv. BBM Wolfgang Maiwaldt, gemeinsam mit Stbz. Bonn, Evangelische Thomaskirche, Herzogsfreudenweg, Röttgen.

OV Venusberg / Ippendorf
Di. 28.10., 20 h: Mitgliederversammlung
mit Neuwahl des Ortsvorstandes, mit Dr. Claudia Lücking-Michel MdB, Restaurant Greenfield Lounge im HTC, Saalestr. 30.

Beuel

Bezirksverband Beuel
Di. 4.11., 19:30 h: Mitgliederoffene Beiratssitzung
mit Vorstellung der OB-Kandidaten, Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

OV Beuel-Mitte
Mo. 3.11., 19:30 h: Mitgliederversammlung
mit Neuwahl des Vorstandes, Stolper Stube, Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

OV LiKuRa / Beuel-Süd
Mo. 06.10., 17 h: Bürgerstammtisch
mit Stv. Ludwig Burgsmüller und Rosemarie Langer in der Senioren-Begegnungsstätte Limperich, Küdinghovener Str. 141.

Mo. 13.10., 19:30 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung, Rathaus Beuel, Stolper Stube, Friedrich-Breuer-Str. 65.
Mi. 12.11., 19 h: Mitgliederversammlung
mit Neuwahl des OV-Vorstands, Hotel zur Post, Königswinterer Str. 309.

Hardtberg

OV Duisdorf
Sa. 11.10., 14 h: Familienwandertag zum Bahnhof Kottenforst, mit zahlreichen Amts- und Mandatsträgern, Ausgangspunkt: Start 14 Uhr, Parkplatz An der Haeschmar, Nähe Tennishalle Brüser Berg. Rückkehr ca. 18:30 Uhr. Interessierte herzlich willkommen!

kommen! Anmeldungen: Orga-Leiter Helmut Buß: Tel.: 0152/08950946, oder OV-Vorsitzenden, Bernhard.Schekira@cdu-bonn.de Tel.: 746412.
Di. 14.10., 19 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung
Musikschule, Villemombler Str. / Schieffelingweg.

Sa. 15.11., 11 h: Infostand
gemeinsam mit Frauen Union und Junge Union Hardtberg, Am Marktplatzbrunnen, Rochusstr./Am Schickshof.

Vorstandswahlen

CDU Stadtbezirk Hardtberg
Vorsitzender: Bernhard Schekira; Stellvertreter: Christoph Schada von Borzyskowski, Hubert Schneider; Organisationsleiterin: Birgitta Kraus; Schatzmeisterin: Susanne Plötz; Schriftführer: Peter Holly; Pressesprecher: Herbert Frohn; Beisitzer: Helmut Buß, Marc Defosse, Wolfgang Esser, Sabine Kramer, Bert Moll, Enno Schaumburg.

Bad Godesberg

Bezirksverband Bad Godesberg
Sa. 11.10., 11 h: Politischer Stammtisch
mit Stv. Christian Gold, Stv. Prof. Dr. Norbert Jacobs, Stv. Klaus-Peter Nelles, Gaststätte BaGo, Moltkeplatz.
Sa. 8.11., 11 h: Politischer Stammtisch
mit Stv. Christian Gold, Stv. Prof. Dr. Norbert Jacobs, Stv. Klaus-Peter Nelles, Gaststätte BaGo, Moltkeplatz.

OV Heiderhof/Muffendorf:
Fr. 10.10., 19 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung mit anschließendem Bürgerstammtisch
mit Stv. Christoph Jansen, Gaststätte An der Kommande, Muffendorfer Hauptstr. 58.
15.11., 10-11 h: Info-Stand
mit Stv. Christoph Jansen, Einkaufszentrum Heiderhof, Akazienweg.

OV Mehlem
Sa. 22.11., 12 h: Politischer Stammtisch mit Stv. Jan Claudius Lechner, Café Mehr, Mainzer Str. 199.

OV Plittersdorf
Mi. 8.10., 19 h: Bürgertreff
Gaststätte Zur alten Post, Plitterdorfer Str. 191.
Mi. 12.11., 19 h: Bürgertreff
Gaststätte Zur alten Post, Plitterdorfer Str. 191.

OV Friesdorf
Di. 7.10., 20 h: Politischer Stammtisch
Gaststätte Huth, Annaberger Str. 150.
Sa. 25.10., 10 h: StandPunkt!
Anfragen, Anregungen, Beschwerden – Ihre Meinung ist gefragt, Klufferplatz.
Sa. 22.11., 10 h: StandPunkt!
Anfragen, Anregungen, Beschwerden – Ihre Meinung ist gefragt, Klufferplatz.

OV Lannesdorf
Mi. 05.11., 18 h: Politischer Stammtisch
mit Stv. Klaus-Peter Nelles, Gasthaus Zur Traube, Lannesdorferstr.
Mi. 3.12., 18 h: Politischer Stammtisch
mit Stv. Klaus-Peter Nelles, Gasthaus Zur Traube, Lannesdorferstr.

OV Villenviertel
Mi. 22.10., 19:30 h: Bürgerstammtisch
mit Stv. Christian Gold, Restaurant Löwen, Von-Groote-Platz 1.
Di. 18.11., 19:30 h: Bürgerstammtisch
mit Stv. Christian Gold, Restaurant Löwen, Von-Groote-Platz 1.

Vereinigungen

Evangelischer Arbeitskreis Kreisverband Bonn
Mi. 22.10., 19:30 h: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung
gemeinsam mit der Senioren Union Bonn, Thema: Hermann Ehlers - Ein großer evangelischer Politiker. Referent: Dr. Weert Börner, Staatssekretär a.D. u. ehm. EAK-Kreisvorsitzender Bonn. Gäste sind herzlich willkommen. Haus an der Redoute, Kurfürstenallee 1a.
Mi. 5.11., 20 h: Mitgliederversammlung
mit Neuwahl des Kreisvorstandes, Haus an der Redoute, Kurfürstenallee 1a

Fr. 07.11., 21 h: Kneipenhopping
Treffpunkt: Cafe Blau. Näheres auf facebook.

RCDS-Bonn
Sa. 18.10., 09:45 h: Besuch des Landtags
Gespräch mit Dr. Stefan Berger MdL, Treffpunkt um 9.50 Uhr am Hauptbahnhof Bonn, Gleis 1. Informationen und Anmeldung beim Vorsitzenden Luc Kerren: info@rcds-bonn.de
Di. 02.12., 20 h: Die Bologna-Reform. Verrat an Humboldts Idealen?
Vortragsveranstaltung mit Dr. Manuel Becker, Universität, Hauptgebäude, Hörsaal VIII.

Frauen Union Bonn
Mi. 12.11., 18 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung, Weinhaus Daufenbach, Brüdergasse 6.

Senioren Union Kreisverband Bonn
Mi. 22.10., 19:30 h: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung
gemeinsam mit dem EAK Bonn, Thema: Hermann Ehlers - Ein großer evangelischer Politiker. Referent: Dr. Weert Börner, Staatssekretär a.D. u. ehm. EAK-Kreisvorsitzender Bonn. Gäste herzlich willkommen! Haus an der Redoute, Kurfürstenallee 1a.

Junge Union Kreisverband Bonn
Fr. 10.10., 21 h: Kneipenhopping
Treffpunkt: Cafe Blau. Näheres auf facebook.

Senioren Union Bad Godesberg
Di. 21.10., 15 h: Kommunal- und OB-Wahl - wo steht die Bonner CDU?
Vortragsveranstaltung mit dem Kreisvorsitzenden Stv. Christos Katzidis, Stadthalle Bad Godesberg, Koblenzer Str. 80.
Do. 13.11., 15:30 h: Kinder und Jugendliche im Zeitalter der Ganzzeitbetreuung - Vortragsveranstaltung mit Dechant Dr. Wolfgang Picken, Stadthalle Bad Godesberg, Koblenzer Str. 80.
Do. 04.12., 15:30 h: Traditionelle Adventsfeier
mit Kaffee und Kuchen und einer Bilderschau von Heinz Contzen: Trekkintour durch die berühmten Canyons der USA, Stadthalle Bad Godesberg, Koblenzer Str. 80.

Senioren Union Hardtberg
Do. 30.10. 15:30 h: Politik von CDU und Bundesregierung bis 2017
Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Dr. Claudia Lücking-Michel MdB, Hotel-Restaurant Alexander, Rochusstr. 240.

Impressum

Union Kurier, Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

Herausgeber: CDU-Kreisverband Bonn
Carl-Troll-Straße 63
53115 Bonn
Tel.: 91 77 80
Fax: 91 77 888
Homepage: http://www.cdu-bonn.de
e-mail: unionkurier@cdu-bonn.de
Bank: (BIC) Sparkasse KölnBonn
COLSDE33XXX
Kto-Nr: (IBAN) DE19 3705 01 98 0031 0260 08
Verlag: Infobonn print GmbH,
Bundeskanzlerplatz 2-10,
53113 Bonn
Redaktion: Kai Ortmann, Stephan
Masseling (v.i.S.d.P.)
Fotos: CDU Bonn, Gunnar
Gmilkowsky
Entwurf/Layout: Steinhauer Kommunikation
Auflage/Preis: Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hinweis:
Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.